

Spickzettel zur Entstehung und für Ihren Rundgang:

Alles, was vor Ihnen liegt, war bis 1993 Müllhalde oder Koppel. Die Eibe rechts vom Eingang ist ca. 120 Jahre alt; die Eichen am Haus sind älter.

Die ersten Hecken wurden ab 1993 gepflanzt; hinten vorm Feld entstehen neue Ligusterhecken, insgesamt sind's jetzt 1600 Meter. Das Buchsparerterre im Brunnengarten vor Ihnen entstand ab 1994; die Säulenbuchen am Brunnen sollen zu Bögen gebunden werden, um einen kontemplativen „Klostergang“ zu schaffen. Die drei Buchen-Stelen sind auf Bambusgitter gezogen.

Die formalen Gärten, die die große Achse bilden - mit dem Brunnengarten, dem Weißen Garten, dem blauen Teichgarten (mit 8 ungepfropften Trompetenbäumen Catalpa) u. dem Gemüsegarten vor der Laube) waren bis Mai 1999 noch eine platte Pferdekoppel.

Der Staudengarten, den Sie von der Rosenpergola (1998) aus sehen, kam im Herbst 1999 hinzu; das Platanendach erst 2003. Das Dach ist fast regensicher – gut für geplante „Tafeleien“.

Hinter der Gartenlaube vorm Feld liegt der „Verlorene Garten“, der im Flutjahr 2002 absoff. Er wird jetzt peu à peu neu in Form gebracht. Nur die Rose de Resht, Iris, Veilchen und Taglilien überlebten in 60 cm hohem Wasser. Aus Verzweiflung pflanzten wir im Herbst 2002 Erlen, dem ironischerweise das Dürrejahr 2003 folgte.

Vor dem Feld ist noch vieles im Entstehen: Schachgarten. Zwei Platanendächer mit Frühlingsgärten. 1 Picknick-Terrasse.

Unter der Trauerweide ein Teich*) mit antiken Hirsch-Figuren, einem Panflöte spielenden Teufel, einem Gargouil-Drachen.

Hinten im Feld der „Markwald“ mit Buchen, Linden, Felsenbirnen und einer sicher verengenden Sichtschneise aus Pappeln.

Im weiteren Bereich Richtung Schützenhaus wurden 3 Rosen-Pergolen errichtet. Der „Geheime Garten“ hinter dem grünen Tor ist ebenfalls noch nicht fertig geplant. Auf dem lang gestreckten Gartenstück, wo früher das Spargelfeld war, sind alte Apfelsorten gepflanzt. Im noch leeren Raum sollen im Herbst Kräuterbeete angelegt werden.

Der Blick von der Terrasse führt zu einem Hügel, auf dem es noch in paar Exemplare der aussterbenden Schwarz-Pappeln gibt.

An den salbeifarbenen Pyramiden werden weiße Rankrosen blühen. Dahinter ein Hauch Frankreich mit Lavendel + Salbei.

Wenn der Wind richtig steht, hört man die Äolische Harfe.

Garten-Barock - Künsche/Wendland

Eva Kohlrusch und Frank Markwald
Lucieweg 17
29439 Lüchow-Künsche

(ca 4km von Lüchow auf der Strecke Lüchow-Gorleben)

Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober täglich 9 bis 18 Uhr

Eintritt: Kinder frei, Erwachsene 3
Gruppen ab 10 Prs. je 2

Kontakt:

Eva Kohlrusch
Mobil: 0172 - 412 29 28
Telefon: 0 58 41 - 47 93